

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Ion oder Über die Ilias

EDITION und KOMMENTAR

- 17-1** *Platon, Werke* : Übersetzung und Kommentar / im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz hrsg. von Ernst Heitsch, Carl Werner Müller und Kurt Sier. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht. - 25 cm
[0052] [3211]
Bd. 7,3. Platon, Ion oder Über die Ilias / Übersetzung und Kommentar von Ernst Heitsch. - 2017. - 67 S. - ISBN 978-3-525-30402-0 : EUR 40.00, EUR 38.00 (Reihen-Pr.)

Die Reihe der Platondialoge in deutscher Übersetzung mit Kommentar, die von Ernst Heitsch, Carl Werner Müller und Kurt Sier im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz herausgegeben wird, begann 1993 zu erscheinen und hat es bisher auf 17 Bände gebracht.¹ Laut

¹ In **IFB** wurden folgende Bände besprochen: Bd. 1,1. Platon, Euthyphron / Übersetzung und Kommentar von Maximilian Forschner. - 2013. - 212 S. - ISBN 978-3-525-30400-6 : EUR 69.99. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383884462rez-1.pdf> - Bd. 1,3. Platon, Kriton / Übersetzung und Kommentar von Wolfgang Bernard. - 2016. - 147 S. - ISBN 978-3-525-30436-5 : EUR 55.00, EUR 52.50 (Reihen-Pr.). - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz459392123rez-1.pdf> - 2,4. Platon, Politikos : Übersetzung und Kommentar / von Friedo Ricken. - 2008. - 292 S. - ISBN 978-3-525-30407-5 : EUR 64.90, EUR 61.70 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 08-1/2-114** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284319430rez-00.htm> - 4,1. Platon, Erster Alkibiades / Übersetzung und Kommentar von Klaus Döring. - 2016 (ersch. 2015). - 191 S. - ISBN 978-3-525-30438-9 : EUR 61.70, EUR 58.60 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452252849rez-1.pdf> - Bd. 5,3. Platon, Laches / Übersetzung und Kommentar von Jörg Hardy. - 2014. - 231 S. - ISBN 978-3-525-30418-1 : EUR 74.99, EUR 71.49 (Reihen-Pr.). - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz402321952rez-1.pdf> - 7,2. Platon, Größerer Hippias : Übersetzung und Kommentar / von Ernst Heitsch. Mit einem Beitrag von Franz von Kutschera. - 2011. - 145 S. - ISBN 978-3-525-30417-4 : EUR 48.95, EUR 46.50 (Reihenpreis). - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346211654rez-1.pdf> - 9,1. Platon, Minos : Übersetzung und Kommentar / von Joachim Dalfen. - 2009. - 189 S. - ISBN 978-3-525-30432-7 : EUR 59.90, EUR 56.90 (Forts.-Pr.). - Teilbd. 1 (2002). - 497 S. : Ill. - Teilbd. 2 (2002). - 1305 S. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz309888050rez-2.pdf>

Vorwort des hier anzuzeigenden Bandes² sind weitere vier Bände derzeit im Druck oder fast fertiggestellt. Was den kleinen Dialog *Ion* betrifft, der in dem neuen Band enthalten ist, so hat Ernst Heitsch die Übersetzung und Kommentierung übernommen, auch wenn das ursprünglich nicht so geplant war. Er wollte sich ursprünglich nur den *Phaidros* vornehmen, mußte dann aber einspringen und hat so u.a. auch den vorliegenden Band, vermutlich einer der schmalsten der Reihe, verantwortet (Heitsch übersetzte auch die *Apollogie* und den *Größeren Hippias*).

Heitsch datiert den *Ion* auf eine sehr frühe Entstehung, nämlich vor dem Tod des Sokrates, was seiner Auffassung nach plausibel ist, weil sonst der Ton des Dialoges ihm nicht angemessen erscheint. Immerhin geht Heitsch davon aus, daß der Dialog von Platon selbst stammt, was nicht alle modernen Forscher so gesehen haben. Der jugendliche Platon habe hier einen Sokrates dargestellt, der nicht so agiert, als sei er vom Delphischen Apollo zum Philosophieren mit seinen Mitbürgern angetrieben worden. Hier dagegen könne man einen Denker beobachten, der in Wortgefechten über seine Gesprächspartner triumphiert. Das habe der *Ion* auch mit dem *Kleineren Hippias* gemein (S. 7 - 8).³

Der *Ion* ist ein nur 13 Seiten umfassender Dialog, den man befremdlich finden kann, weil der Rhapsode, der als Gesprächspartner des Sokrates fungiert, nicht eben der hellste zu sein scheint. Sokrates selbst will den Rhapsoden, der sich als Spezialist allein für den Vortrag und die Erklärung des Homer (nicht aber für andere Dichter!) ausgibt, zu dem Schluß zwingen, der gute Rhapsode sei auch der gute Stratege. Ion, der das sogar akzeptiert, wohl weil es seiner Eitelkeit schmeichelt, muß dann aber eine Erklärung dafür finden, weshalb er trotz seiner angeblichen Eignung nicht zum Strategen gewählt wurde. Das verweist auf die allgemeine politische Situation, und Sokrates kommt am Schluß der umwegigen Argumentation dazu, Ions Spezialistentum als nicht auf Einsicht beruhend zu betrachten, sondern als vom Gott inspiriert. Der Rhapsode ist so wie ein Dichter, der nicht wirklich weiß, warum er etwas weiß und daß er es weiß, weil sein Wissen aus der Eingebung stammt. Aber die These, der Rhapsode spreche nicht aus Einsicht, beherrsche also nicht im eigentlichen Sinne eine Kunst als Technik, wird dadurch in Frage gestellt, daß Ion beim Vortrag selbst sehr wohl genau auf die Zuhörer kalkuliert vorgeht. „Kalkuliert“ ist dabei der angemessene Ausdruck, weil seine Vortragskunst sich tatsächlich an dem größtmöglichen Verdienst des Rhapsoden orientiert. Wenn man nämlich am Ende seines Vortrags, so Ion einmal, die Zuhörer zum Lachen bringe, erhalte er weniger Honorar, als wenn er sie zum Weinen bringe!

Die Übersetzung von Heitsch kann sicher für sich in Anspruch nehmen, „korrekt und trotzdem lesbar und verständlich“ zu sein (S. 8). Da der Text

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1123230722/04>

³ Zu diesem Dialog siehe auch *Platons "Hippias minor"* : Übersetzung und Kommentar / von Jan-Markus Pinjuh. - Tübingen : Narr, 2014. - 262 S. ; 22 cm. - (Classica Monacensia ; 48). - Zugl.: München, Hochsch. für Philosophie, Diss., 2011. - ISBN 978-3-8233-6849-6 : EUR 68.00 [#3529]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401679578rez-1.pdf>

sehr kurz und nur als Zwiegespräch angelegt ist, hält sich der Annotationsbedarf in Grenzen; ebenso kann der Kommentar recht knapp ausfallen. Neben der Datierungsfrage findet man auf die einzelnen Stellen bzw. Abschnitte bezogene Erläuterungen, die den Argumentationsgang nachzeichnen und in den Fußnoten auch auf Formulierungen im originalen Griechisch verweisen. Die Erläuterungen sind aber im wesentlichen für jeden verständlich, auch für diejenigen, die kein Altgriechisch verstehen. Daß die griechischen Begriffe im Text auch in griechischer Schrift geboten werden und nicht in lateinischer Umschrift, ist eine schöne Geste, weil das heute nicht mehr überall gemacht wird.

Im Anhang finden sich noch einige sehr kurze Abschnitte, die die Erzählstruktur skizzieren, die logische Argumentationsstruktur des Dialogs aufzeigen und nochmals die Problematik aufgreifen, was es bedeutet, daß Ion der beste aller Rhapsoden ist oder zu sein beansprucht. Ein Literaturverzeichnis und die üblichen Register runden den Band ab.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8241>